

DAS WERK DES JOH. RITTER V. SCHEFFER.

~~~~~

**Radirungen.**
**1. Der Künstler selbst.**

H. 3", Br. 1" 10'''.

Der von vorn gesehene junge Künstler sitzt auf einer Stiege und hält eine Papierrolle mit beiden Händen. Seingescheiteltes Haar hängt schlicht auf die Schultern herab, um welche er ein Tuch gewunden hat. Der Grund ist durch Schraffirung geschlossen und oben rechts ist das Malerwappen angebracht. Ohne Bezeichnung.

**2. Maria mit dem Kinde und Johannes.**

H. 7" 4''', Br. 6" 2'''.

Die heil. Jungfrau, von vorn gesehen, kniet im Vorgrund einer bergigen Landschaft, sie umfasst mit der einen Hand ihren vor ihr stehenden Sohn und hält in der andern, die auf einen steinernen Sockel gestützt ist, ein Buch. Mutter und Kind blicken zum kleinen Johannes nieder, der rechts in Verehrung des kleinen Weltheilandes mit dem einen Bein niedergekniet ist. Rechts auf der Höhe ein Kloster und vor demselben zwei dünne Bäume. Unten links auf einem Stein der Name verkehrt und dabei das Zeichen des Künstlers, ein Täfelchen mit einem Lamm. Rechts unter der Darstellung: *Joh. Ed. Schäffer in fet. 1812.*

**Lithographien.****3. Copernikus.**

H. 15" 3''', Br. 12" 4''' d. Tonpl.

Der berühmte Astronom ist nach links gekehrt an einem Tisch und hinter einer Mauerbrüstung sitzend vorgestellt, wen-



det aber das Gesicht gegen den Beschauer. Er hält in den Händen einen Ringglobus und einen Zirkel über einem aufgeschlagenen, auf dem Tische vor ihm liegenden Folianten. Eine Compassscheibe liegt vorn auf dem Tisch. Im Unterrand das Wappen des Fürsten Lubomirski und die Schrift: COPERNIC *Tiré du cabinet de S. A. le Prince Henri Lubomirski et gravé par ses ordres par son tres humble serviteur le Chevalier de Scheffer.*

#### 4. Kardinal v. Salm-Reifferscheid.

H. des Ovals 5" 3"', Br. 4" 4"'.  
 1816, 23 SEPT.

Der edle Gönner und Beschützer des Künstlers. Er ist fast in Profil nach rechts gekehrt vorgestellt, in geistlicher Tracht und mit einer Ordenskette um den Hals. Ein feines und edles Gesicht. Unter dem Oval: *Ritter v. Scheffer fec.* Im Unterrand 5 Zeilen Schrift: FRANC. XAV. S. R. E. CARDINALIS DE SALM-REIFFERSCHIED-KRAUTHEIM — — — CARDINALIS FACTUS 1816, 23 SEPT.

I. Vor der mit Zügen verzierten, von fremder Hand gestochenen Schrift.

#### 5. Die sterbende heil. Cäcilia.

H. 12" 5"', Br. 16" 1"'.  
 1821, 22<sup>ten</sup> November

Nach dem eigenen Bild im Belvedere. Die Heilige liegt vorn in einer Landschaft am Boden; Blumen wachsen ihr zu Kopf und zu Füßen. Zwei nach rechts gekehrte Engel knien hinter ihr, der eine faltet in Dankesfreude die Hände, der andere hält in der ausgestreckten Hand eine Palme. Ein runder Bogen umspannt das Ganze und an diesem lesen wir oben links: S. A. T. CECILIA VIRG. MAR. rechts: A ROMA PINX AN MDCCCXXI. Im Unterrand: *Die sterbende heil. Caecilia etc.*, rechts: *Gemalt u. auf Stein gezeichnet von J. Ritter Scheffer von Leonardshof, den 22<sup>ten</sup> November 1821. — Tondruck.*

I. Vor der Schrift im Unterrand.